

Bitte beachten Sie unsere neue  
internationale Webadresse:  
**[www.fresenius.com](http://www.fresenius.com)**

2. August 2007  
Kontakt:  
Birgit Grund  
Fresenius SE  
Investor Relations  
Tel. ++49 - 6172 - 608 2485  
Fax ++49 - 6172 - 608 2488  
e-mail: [ir-fre@fresenius.de](mailto:ir-fre@fresenius.de)  
Internet: [www.fresenius.de](http://www.fresenius.de)

## Fresenius Investor News

### 1. Halbjahr 2007: Fresenius setzt erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort und erhöht Ergebnisausblick für das Gesamtjahr

- Umsatz 5,59 Mrd €,  
+ 10 % zu Ist-Kursen, + 15 % währungsbereinigt
- EBIT 780 Mio €,  
+ 15 % zu Ist-Kursen, + 20 % währungsbereinigt
- Jahresüberschuss 195 Mio €,  
+ 39 % zu Ist-Kursen, + 44 % währungsbereinigt
- Alle Unternehmensbereiche mit ausgezeichnetem Umsatz- und Ergebniswachstum und weiteren Margensteigerungen

### Ergebnisausblick 2007 erhöht

Auf Basis der sehr guten Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr erhöht Fresenius den Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2007. Für den Jahresüberschuss wird nunmehr ein währungsbereinigtes Wachstum von ~25 % erwartet. Die bisherige Prognose lag bei 20 bis 25 %. Fresenius erwartet weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes um 8 bis 10 %.

### Sehr gutes organisches Umsatzwachstum

Fresenius steigerte den Konzernumsatz um 10 % auf 5.592 Mio € (1. Halbjahr 2006: 5.078 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %, Akquisitionen trugen 10 % zum Umsatzanstieg bei. Hier wirkte sich vor allem die Akquisition der Renal Care Group aus, die seit dem 2. Quartal 2006 konsolidiert wird. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 2 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 %.

Dies ist maßgeblich zurückzuführen auf die 8 %ige Abschwächung des durchschnittlichen US\$/€-Wechselkurses im 1. Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

In Nordamerika wurden erneut deutliche Zuwächse erreicht. Die Konsolidierung der Renal Care Group hatte einen erheblichen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Das organische Wachstum betrug hier ausgezeichnete 8 %. In Europa stieg der Umsatz währungsbereinigt um 8 % und organisch um 4 %. Hohe organische Wachstumsraten wurden in der Region Asien-Pazifik mit 9 %, in Lateinamerika mit 13 % und in Afrika mit 24 % erzielt.

in Mio €	H1/2007	H1/2006	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungseffekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Europa	<b>2.337</b>	2.159	8 %	0 %	8 %	4 %	4 %	42 %
Nordamerika	<b>2.515</b>	2.270	11 %	-9 %	20 %	8 %	12 %	45 %
Asien-Pazifik	<b>384</b>	330	16 %	-6 %	22 %	9 %	13 %	7 %
Lateinamerika	<b>231</b>	212	9 %	-5 %	14 %	13 %	1 %	4 %
Afrika	<b>125</b>	107	17 %	-8 %	25 %	24 %	1 %	2 %
<b>Gesamt</b>	<b>5.592</b>	5.078	10 %	-5 %	15 %	7 %	8 %	100 %

## Starkes Ergebniswachstum

Der EBITDA erhöhte sich währungsbereinigt um 18 % und zu Ist-Kursen um 13 % auf 977 Mio € (1. Halbjahr 2006: 867 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg währungsbereinigt um 20 % und zu Ist-Kursen um 15 % auf 780 Mio € (1. Halbjahr 2006: 681 Mio €; bzw. 652 Mio €, adjustiert um den Ertrag aus dem Verkauf von Dialysekliniken in den USA und Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition der Renal Care Group). Die erfolgreiche operative Entwicklung aller Unternehmensbereiche hat zu diesem starken Ergebniswachstum beigetragen. Die EBIT-Marge des Konzerns erhöhte sich auf 13,9 % (1. Halbjahr 2006: 13,4 %, bzw. 12,8 %, adjustiert um die o.g. Sondereffekte).

Das Zinsergebnis des Konzerns lag bei -185 Mio € (1. Halbjahr 2006: -194 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen von 30 Mio € für die vorzeitige Refinanzierung von Konzern-Verbindlichkeiten).

Die Steuerquote verbesserte sich auf 36,0 % (1. Halbjahr 2006: 42,3 %, bzw. 37,4 %, adjustiert um den Steueraufwand aus dem Verkauf der Dialysekliniken in den USA).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn erhöhte sich auf 186 Mio € (1. Halbjahr 2006: 141 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Ausgezeichnet entwickelte sich auch der Konzern-Jahresüberschuss: Er stieg währungsbereinigt um 44 % und zu Ist-Kursen um 39 % auf 195 Mio € (1. Halbjahr 2006: 140 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen von 16 Mio €).

Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 1,26 €, das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 1,27 € (1. Halbjahr 2006, adjustiert um den im Februar 2007 durchgeführten Aktiensplit: Stammaktie 0,91 €, Vorzugsaktie 0,92 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 38 %.

## **Investitionsvolumen auf hohem Niveau**

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investierte Fresenius 304 Mio € (1. Halbjahr 2006: 225 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 221 Mio € (1. Halbjahr 2006: 3.408 Mio €).

## **Starker Cashflow**

Der Konzern steigerte den operativen Cashflow um 48 % auf 553 Mio € (1. Halbjahr 2006: 373 Mio €). Dazu trug vor allem der ausgezeichnete Ergebnisanstieg bei. Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich um 60 % auf 256 Mio € (1. Halbjahr 2006: 160 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen (162 Mio €) und Dividenden (188 Mio €) betrug -94 Mio € (1. Halbjahr 2006: -2.997 Mio €).

## **Solide Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg währungsbereinigt um 3 % und zu Ist-Kursen um 2 % auf 15.343 Mio € (31. Dezember 2006: 15.024 Mio €). Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 4 % auf 4.275 Mio € (31. Dezember 2006: 4.106 Mio €). Die langfristigen Vermögensgegenstände betrugen 11.068 Mio € (31. Dezember 2006: 10.918 Mio €).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter stieg um 3 % auf 5.895 Mio € (31. Dezember 2006: 5.728 Mio €). Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter betrug 38,4 % (31. Dezember 2006: 38,1 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich auf 5.909 Mio € (31. Dezember 2006: 5.872 Mio €). Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag mit 2,9 zum 30. Juni 2007 unter dem Stichtagswert zum 31. Dezember 2006 in Höhe von 3,0.

## **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2007 waren im Konzern 108.860 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2006: 104.872). Dies entspricht einem Zuwachs von 4 %.

## **Fresenius Biotech**

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs sowie Zelltherapien zur Behandlung des Immunsystems. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Im Juli 2007 hat Fresenius Biotech Daten zu weiteren sekundären Endpunkten der Phase II/III-Studie mit removab® (catumaxomab) bei malignem Aszites veröffentlicht. Die Daten bestätigen einen deutlichen Nutzen für die mit dem Antikörper behandelten Patienten. Die Auswertungen zeigen, dass der trifunktionale Antikörper removab zu einer deutlichen Verlängerung der Zeit bis zur Tumorprogression und zu einem positiven Trend für das Gesamtüberleben führt. Zudem konnte im Vergleich zur unbehandelten Kontrollgruppe eine Verlängerung des Punktionsintervalls, d.h. der Zeitraum zwischen therapeutisch notwendigen Punktionen zur Behandlung des malignen Aszites, erreicht werden, die auch nach Abschluss der Studie noch beobachtet wurde. Zum primären Studienendpunkt – der Behandlung des malignen Aszites zur Verlängerung des punktionsfreien Überlebens – hatte das Unternehmen bereits im Dezember 2006 und März 2007 viel versprechende Ergebnisse gemeldet.

Die Einreichung der Zulassungsunterlagen von removab in der Indikation maligner Aszites soll zum Jahresende 2007 bei der Europäischen Arzneimittelagentur EMEA (European Medicines Agency) erfolgen.

Die im März bzw. Juni 2006 gestarteten Phase II Studien mit dem Antikörper reloxumun® zur Behandlung von Brustkrebs und dem Antikörper removab zur Behandlung von Magenkrebs dauern noch an. Eine Phase II Studie mit removab zur Behandlung von Patientinnen mit Ovarialkarzinom in Europa hat begonnen.

Im 1. Halbjahr 2007 betrug der EBIT der Fresenius Biotech -20 Mio €. Für das Jahr 2007 geht Fresenius Biotech davon aus, dass der EBIT bei rund -50 Mio € liegen wird (2006: -45 Mio €).

## Die Unternehmensbereiche

### Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. Juni 2007 behandelte Fresenius Medical Care 171.687 Patienten in 2.209 Dialysekliniken.

in Mio US\$	H1/2007	H1/2006 (wie berichtet)	Veränderung
Umsatz	<b>4.725</b>	3.912	21 %
EBITDA	<b>926</b>	757	22 %
EBIT	<b>756</b>	616	23 %
Jahresüberschuss	<b>339</b>	246	38 %
Mitarbeiter	<b>63.296 (30.06.2007)</b>	59.996 (31.12.2006)	6 %

- Weiterhin starkes organisches Wachstum
- Hervorragende Ergebnisentwicklung
- Ausblick 2007 erhöht

Fresenius Medical Care erreichte im 1. Halbjahr 2007 ein deutliches Umsatzplus von 21 % auf 4.725 Mio US\$ (1. Halbjahr 2006: 3.912 Mio US\$). Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf ein starkes organisches Wachstum von 8 % und auf die Konsolidierung der Renal Care Group (RCG) seit dem 2. Quartal 2006. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 22 % auf 3.556 Mio US\$ (1. Halbjahr 2006: 2.924 Mio US\$). Mit Dialyseprodukten erzielte Fresenius Medical Care einen Umsatz von 1.169 Mio US\$ (1. Halbjahr 2006: 988 Mio US\$), ein Zuwachs von 18 %.

In Nordamerika erreichte Fresenius Medical Care ein Umsatzwachstum von 20 % auf 3.297 Mio US\$ (1. Halbjahr 2006: 2.754 Mio US\$). Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 23 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 1.428 Mio US\$ (1. Halbjahr 2006: 1.158 Mio US\$). Ausgezeichnete Wachstumsraten konnten sowohl in Europa als auch in der Region Asien-Pazifik und in Lateinamerika erzielt werden.

Den EBIT steigerte Fresenius Medical Care um 23 % auf 756 Mio US\$ (1. Halbjahr 2006: 616 Mio US\$, bzw. 581 Mio US\$, adjustiert um den Ertrag aus dem Verkauf von Dialysekliniken in den USA und Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition der RCG). Die EBIT-Marge lag bei 16,0 % (1. Halbjahr 2006: 15,7 %, adjustiert 14,8 %). Der Jahresüberschuss erhöhte sich im 1. Halbjahr 2007 um 38 % auf 339 Mio US\$ (1. Halbjahr 2006: 246 Mio US\$, inkl. Einmalaufwendungen von 16 Mio US\$).

Basierend auf der sehr guten Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2007 hebt Fresenius Medical Care den Ausblick für das Geschäftsjahr 2007 an und rechnet nun mit einem Umsatz von mehr als 9,5 Mrd US\$. Dies entspricht einem Anstieg von mindestens 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Ursprünglich hatte Fresenius Medical Care mit einem Umsatz von etwa 9,4 Mrd US\$ gerechnet. Der Jahresüberschuss soll 2007 zwischen 685 und 705 Mio US\$ liegen. Dies entspräche einem Zuwachs von 19 % bis 23 % gegenüber 2006 auf vergleichbarer Basis unter Berücksichtigung von Einmalaufwendungen. Auf berichteter Basis würde der Anstieg zwischen 28 % und 31 % betragen. Ursprünglich war Fresenius Medical Care von einem Jahresüberschuss zwischen 675 und 695 Mio US\$ ausgegangen.

Weitere Informationen: siehe Investor News Fresenius Medical Care unter [www.fmc-ag.de](http://www.fmc-ag.de).

## Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	H1/2007	H1/2006	Veränderung
Umsatz	<b>986</b>	937	5 %
EBITDA	<b>197</b>	177	11 %
EBIT	<b>159</b>	139	14 %
Jahresüberschuss	<b>87</b>	60	45 %
Mitarbeiter	<b>16.581 (30.06.2007)</b>	15.591 (31.12.2006)	6 %

- Ausgezeichnetes organisches Umsatzwachstum
- EBIT-Marge im 2. Quartal und im 1. Halbjahr 2007 deutlich gesteigert
- Ausblick 2007 voll bestätigt

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz im 1. Halbjahr 2007 um 5 % auf 986 Mio € (1. Halbjahr 2006: 937 Mio €). Währungsumrechnungseffekte beeinflussten die Umsatzentwicklung in Höhe von -2 %. Diese sind im Wesentlichen auf eine Abschwächung der Währungen in Südafrika, China und Kanada zurückzuführen. Das organische Wachstum betrug im 1. Halbjahr 2007 sehr gute 7 %. Im 2. Quartal 2007 erreichte Fresenius Kabi ein ausgezeichnetes organisches Wachstum von 8 %.

In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz organisch um 5 %, in Deutschland lag der Umsatz im 1. Halbjahr 2007 auf Vorjahresniveau. Im 2. Quartal 2007 konnte in Deutschland ein organischer Umsatzzuwachs von 1 % erreicht werden. In der Region Asien-Pazifik erreichte Fresenius Kabi im 1. Halbjahr 2007 ein organisches Umsatzwachstum von 22 %. In Lateinamerika wurde ein organisches Umsatzwachstum von 10 % und in den sonstigen Regionen von 11 % erzielt.

Die Ergebnisentwicklung von Fresenius Kabi war ausgesprochen erfolgreich: Der EBIT stieg im 1. Halbjahr 2007 um 14 % auf 159 Mio € (1. Halbjahr 2006: 139 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 16,1 % (1. Halbjahr 2006: 14,8 %). Im 2. Quartal 2007 erreichte Fresenius Kabi eine EBIT-Marge von 16,3 %. Der Jahresüberschuss stieg um 45 % auf 87 Mio € (1. Halbjahr 2006: 60 Mio €, inkl. Einmal-aufwendungen für Refinanzierung von 11 Mio €).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2007. Der Umsatz soll organisch um 6 bis 8 % steigen. Starke Wachstumsimpulse werden aus den Regionen außerhalb Europas erwartet. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung sowie weiterer Prozessverbesserungen in Produktion und Logistik rechnet Fresenius Kabi im Geschäftsjahr 2007 mit einer EBIT-Marge von 16,0 bis 16,5 %.

## Fresenius ProServe

Fresenius ProServe ist ein führender deutscher Krankenhausbetreiber mit 58 Kliniken. Das Leistungsspektrum umfasst weiterhin Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	H1/2007	H1/2006	Veränderung
Umsatz	<b>1.069</b>	974	10 %
EBITDA	<b>101</b>	90	12 %
EBIT	<b>75</b>	62	21 %
Jahresüberschuss	<b>31</b>	23	35 %
Mitarbeiter	<b>28.301 (30.06.2007)</b>	28.615 (31.12.2006)	-1 %

- Sehr gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung fortgesetzt
- Verkauf der Pharmatec an die Robert Bosch GmbH zum 30. Juni 2007 abgeschlossen
- Ergebnisausblick 2007 erhöht

Fresenius ProServe erzielte im 1. Halbjahr 2007 einen Umsatzanstieg von 10 % auf 1.069 Mio € (1. Halbjahr 2006: 974 Mio €). Das organische Wachstum betrug 2 %. Der EBIT stieg um 21 % auf 75 Mio € (1. Halbjahr 2006: 62 Mio €).

Im Krankenhausbetreiber-Geschäft (HELIOS Kliniken Gruppe) stieg der Umsatz um 16 % auf 890 Mio € (1. Halbjahr 2006: 767 Mio €). Das Wachstum ist hauptsächlich auf den Erwerb der HUMAINE Kliniken zurückzuführen, die ab 1. Juli 2006 konsolidiert wurde. Daneben erreichte HELIOS ein sehr gutes organisches Wachstum von 3 %. Den EBIT steigerte die Gruppe um 21 % auf 68 Mio €. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,6 % (1. Halbjahr 2006: 56 Mio €, EBIT-Marge: 7,3 %).

Im 2. Quartal 2007 hat die HELIOS Kliniken Gruppe den Neubau des Klinikums Berlin-Buch eröffnet. Daneben hat HELIOS ihre Wachstumsstrategie im deutschen Krankenhausmarkt fortgesetzt. Im Juli 2007 wurde der Vertrag zum Erwerb des Krankenhauses Mariahilf in Hamburg-Harburg unterzeichnet. Die Klinik verfügt über 255 Betten und hatte im Jahr 2006 einen Umsatz von 26 Mio €.

Im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft betrug der Umsatz 179 Mio € (1. Halbjahr 2006: 207 Mio €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Pharmaplan, die zum 1. Januar 2007 entkonsolidiert wurde. Das organische Wachstum betrug -2 %. Der EBIT belief sich auf 9 Mio € (1. Halbjahr 2006: 9 Mio €).

Darüber hinaus hatte Fresenius ProServe am 1. Mai 2007 mit der Robert Bosch GmbH einen Vertrag über den Verkauf der Tochtergesellschaft Pharmatec unterzeichnet. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von rund 30 Mio €. Die Transaktion wurde zum 30. Juni 2007 abgeschlossen.

Der Auftragseingang im Engineeringgeschäft betrug 106 Mio € (1. Halbjahr 2006: 185 Mio €). Gründe für den Rückgang sind die zeitliche Verschiebung von Auftrags-  
einzügen in das 2. Halbjahr 2007 sowie der überaus starke Auftragseingang im 2.  
Quartal 2006. Der Auftragsbestand belief sich auf 379 Mio € (31. Dezember 2006:  
428 Mio €).

Aufgrund der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2007 erhöht  
Fresenius ProServe den EBIT-Ausblick für das Gesamtjahr von bislang 160 bis  
170 Mio € auf jetzt ~170 Mio €. Beim Umsatz wird unverändert ein organisches  
Wachstum von 2 bis 3 % erwartet.

###

### **Telefonkonferenz**

Anlässlich der Veröffentlichung der Geschäftszahlen des 1. Halbjahres 2007 findet  
am 2. August 2007 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Telefonkonferenz statt.  
Die Übertragung der Telefonkonferenz können Sie live über das Internet unter  
[www.fresenius.de/Investor Relations/Präsentationen](http://www.fresenius.de/Investor%20Relations/Pr%C3%A4sentationen) verfolgen. Nach der Konferenz  
steht Ihnen eine Aufzeichnung des Audio-Webcast zur Verfügung.

### **Quartalsfinanzbericht**

Der Bericht für das 2. Quartal und das 1. Halbjahr 2007 steht ab dem 14. August  
2007 unter [www.fresenius.de/Investor Relations/Finanzberichte](http://www.fresenius.de/Investor%20Relations/Finanzberichte) zur Verfügung.

---

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die  
zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund  
verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-  
und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen,  
Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller  
Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen  
Aussagen zu aktualisieren.

Sitz: 61352 Bad Homburg v.d.H.  
Handelsregister: AG Bad Homburg v.d.H.; HRB 10660  
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule,  
Andreas Gaddum, Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick



## Konzernzahlen auf einen Blick

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Q2/2007	Q2/2006	H1/2007	H1/2006
Umsatzerlöse	2.825	2.690	5.592	5.078
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-1.889	-1.844	-3.768	-3.496
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>936</b>	<b>846</b>	<b>1.824</b>	<b>1.582</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-493	-417	-960	-827
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-43	-39	-84	-74
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>400</b>	<b>390</b>	<b>780</b>	<b>681</b>
Zinsergebnis	-90	-110	-185	-194
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern und Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>310</b>	<b>280</b>	<b>595</b>	<b>487</b>
Ertragssteuern	-111	-130	-214	-206
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-97	-75	-186	-141
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>102</b>	<b>75</b>	<b>195</b>	<b>140</b>
<b>Gewinn je Stammaktie in €* Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung in €* Gewinn je Vorzugsaktie in €* Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €*  Durchschnittliche Anzahl Aktien*</b>	<b>0,66 0,65 0,67 0,66</b>	<b>0,48 0,48 0,49 0,49</b>	<b>1,26 1,24 1,27 1,25</b>	<b>0,91 0,90 0,92 0,91</b>
Stammaktien	77.316.028	76.379.130	77.271.249	76.278.480
Vorzugsaktien	77.316.028	76.379.130	77.271.249	76.278.480
<b>EBITDA in Mio €</b>	<b>498</b>	<b>490</b>	<b>977</b>	<b>867</b>
Abschreibungen in Mio €	98	100	197	186
<b>EBIT in Mio €</b>	<b>400</b>	<b>390</b>	<b>780</b>	<b>681</b>
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>17,6 %</b>	<b>18,2 %</b>	<b>17,5 %</b>	<b>17,1 %</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>14,2 %</b>	<b>14,5 %</b>	<b>13,9 %</b>	<b>13,4 %</b>

\* Vorjahreswerte adjustiert um Aktiensplit

## Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	30. Juni 2007	31. Dezember 2006	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.275</b>	<b>4.106</b>	<b>4 %</b>
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.146	2.088	3 %
davon Vorräte	868	761	14 %
davon flüssige Mittel	306	261	17 %
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>11.068</b>	<b>10.918</b>	<b>1 %</b>
davon Sachanlagen	2.817	2.712	4 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	7.706	7.655	1 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.343</b>	<b>15.024</b>	<b>2 %</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9.448</b>	<b>9.296</b>	<b>2 %</b>
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425	464	-8 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.561	2.383	7 %
davon Finanzverbindlichkeiten	5.909	5.872	1 %
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>2.628</b>	<b>2.560</b>	<b>3 %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.267</b>	<b>3.168</b>	<b>3 %</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.343</b>	<b>15.024</b>	<b>2 %</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	H1/2007	H1/2006	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	381	283	35 %
Abschreibungen	197	186	6 %
Veränderungen Pensionsrückstellungen	4	2	100 %
<b>Cashflow</b>	<b>582</b>	<b>471</b>	<b>24 %</b>
Veränderung Working Capital	-29	-98	70 %
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>553</b>	<b>373</b>	<b>48 %</b>
Investitionen, netto	-297	-213	-39 %
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>256</b>	<b>160</b>	<b>60 %</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-162	-3.003	95 %
Dividendenzahlungen	-188	-154	-22 %
<b>Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>-94</b>	<b>-2.997</b>	<b>97 %</b>
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	141	3.009	-95 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-2	-11	82 %
<b>Nettozunahme der flüssigen Mittel</b>	<b>45</b>	<b>1</b>	

## Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen H1/2007 (US-GAAP) (ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Gesamt		
in Mio €	H1/2007	H1/2006	Veränd.	H1/2007	H1/2006	Veränd.	H1/2007	H1/2006	Veränd.	H1/2007	H1/2006	Veränd.	H1/2007	H1/2006	Veränd.
<b>Umsatz</b>	3.554	3.182	12%	986	937	5%	1.069	974	10%	-17	-15	-13%	5.592	5.078	10%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.553	3.180	12%	964	919	5%	1.066	971	10%	9	8	13%	5.592	5.078	10%
davon Innenumsatz	1	2	-50%	22	18	22%	3	3	0%	-26	-23	-13%	0	0	0%
Beitrag zum Konzernumsatz in %	64%	63%		17%	18%		19%	19%		0%	0%		100%	100%	
<b>EBITDA</b>	697	616	13%	197	177	11%	101	90	12%	-18	-16	-13%	977	867	13%
<b>Abschreibungen</b>	129	115	12%	38	38	0%	26	28	-7%	4	5	-20%	197	186	6%
<b>EBIT</b>	568	501	13%	159	139	14%	75	62	21%	-22	-21	-5%	780	681	15%
<b>Zinsergebnis</b>	-140	-127	-10%	-24	-43	44%	-21	-21	0%	-	-3	100%	-185	-194	5%
<b>Jahresüberschuss</b>	255	200	28%	87	60	45%	31	23	35%	-178	-143	-24%	195	140	39%
<b>Operativer Cashflow</b>	382	254	50%	62	80	-23%	132	68	94%	-23	-29	21%	553	373	48%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	202	124	63%	8	44	-82%	71	27	163%	-25	-35	29%	256	160	60%
<b>Finanzverbindlichkeiten <sup>1)</sup></b>	4.193	4.236	-1%	951	880	8%	956	932	3%	-191	-176	-9%	5.909	5.872	1%
<b>Bilanzsumme <sup>1)</sup></b>	10.026	9.905	1%	2.105	1.965	7%	3.103	3.108	0%	109	46	137%	15.343	15.024	2%
<b>Investitionen</b>	189	141	34%	44	37	19%	70	41	71%	1	6	-83%	304	225	35%
<b>Akquisitionen</b>	90	3.400	-97%	38	8	--	84	-	--	9	0	--	221	3.408	-94%
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	21	21	0%	40	32	25%	1	-	--	22	21	5%	84	74	14%
<b>Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) <sup>1)</sup></b>	63.296	59.996	6%	16.581	15.591	6%	28.301	28.615	-1%	682	670	2%	108.860	104.872	4%
<b>Kennzahlen</b>															
EBITDA-Marge	19,6%	19,4%		20,0%	18,9%		9,4%	9,2%					17,5%	17,1%	
EBIT-Marge	16,0%	15,7%		16,1%	14,8%		7,0%	6,4%					13,9%	13,4%	
ROOA <sup>1)</sup>	12,1%	11,3% <sup>2)</sup>		17,8%	17,3%		5,7%	6,9%					11,0%	10,4% <sup>2)</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,6%	3,6%		3,9%	4,1%		2,4%	2,9%					3,5%	3,7%	

<sup>1)</sup> 2006: 31. Dezember

<sup>2)</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf pro forma-Basis beinhaltet nicht den Gewinn aus dem Verkauf der Dialysekliniken von Fresenius Medical Care

## Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q2/2007 (US-GAAP) (ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q2/2007	Q2/2006	Veränd.	Q2/2007	Q2/2006	Veränd.	Q2/2007	Q2/2006	Veränd.	Q2/2007	Q2/2006	Veränd.	Q2/2007	Q2/2006	Veränd.
<b>Umsatz</b>	1.783	1.729	3%	503	471	7%	548	498	10%	-9	-8	-13%	2.825	2.690	5%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.782	1.727	3%	492	462	6%	546	496	10%	5	5	0%	2.825	2.690	5%
davon Innenumsatz	1	2	-50%	11	9	22%	2	2	0%	-14	-13	-8%	0	0	0%
Beitrag zum Konzernumsatz	63%	64%		18%	17%		19%	19%		0%	0%		100%	100%	
<b>EBITDA</b>	354	362	-2%	101	90	12%	52	47	11%	-9	-9	0%	498	490	2%
<b>Abschreibungen</b>	64	64	0%	19	19	0%	13	15	-13%	2	2	0%	98	100	-2%
<b>EBIT</b>	290	298	-3%	82	71	15%	39	32	22%	-11	-11	0%	400	390	3%
<b>Zinsergebnis</b>	-68	-80	15%	-12	-17	29%	-10	-11	9%	-	-2	100%	-90	-110	18%
<b>Jahresüberschuss</b>	133	103	29%	45	34	32%	17	12	42%	-93	-74	-26%	102	75	36%
<b>Operativer Cashflow</b>	166	119	39%	43	52	-17%	70	31	126%	-13	-15	13%	266	187	42%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	69	43	60%	19	34	-44%	28	11	155%	-15	-19	21%	101	69	46%
<b>Investitionen</b>	100	83	20%	24	19	26%	39	20	95%	1	3	-67%	164	125	31%
<b>Akquisitionen</b>	19	115	-83%	38	3	--	9	-	--	0	0	0%	66	118	-44%
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	11	11	0%	21	17	24%	1	-	--	10	11	-9%	43	39	10%
<b>Kennzahlen</b>															
EBITDA-Marge	19,8%	20,9%		20,1%	19,1%		9,5%	9,4%					17,6%	18,2%	
EBIT-Marge	16,3%	17,2%		16,3%	15,1%		7,1%	6,4%					14,2%	14,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,6%	3,7%		3,8%	4,0%		2,4%	3,0%					3,5%	3,7%	